

Sitzungsvorlage

für den **Jugend-, Familien-, Senioren- und Kulturausschuss**

Datum: 12.06.2012

TOP: 4 öffentlich

Betr.: Bericht zum Kindergartenplatzbedarf für das Kindergartenjahr 2012/2013

Beschlussvorschlag: Beschlussvorschlag für den Rat:

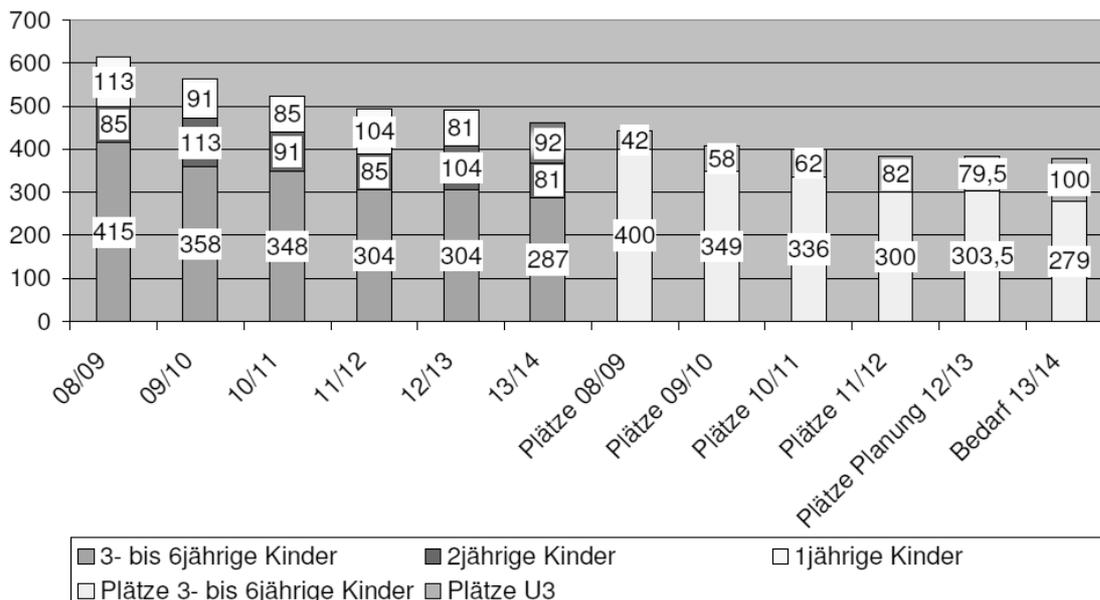
Ohne

Sachverhalt:

In den letzten Jahren wurde in enger Zusammenarbeit der Träger von Kindertageseinrichtungen untereinander aber auch mit dem Kreisjugendamt versucht, eine möglichst langfristige Planung von Einrichtungsplätzen zu erstellen. Hauptaugenmerk wurde dabei insbesondere auf die Sicherstellung von Kita-Plätzen für die Anspruchskinder der Altersstufen 3 bis 6 gelegt. Berücksichtigt worden ist aber auch der 01.08.2013. Ab diesem Tag wird der Rechtsanspruch auch für die unter dreijährigen Kinder ausgeweitet.

Die letzten Jahre konnten bedingt durch den Rückgang der Kinderzahlen insgesamt und auch durch die jeweiligen Aus- und Anbauten in den Kindertageseinrichtungen dafür genutzt werden, dass immer mehr Plätze für die U-3 Betreuung umgewandelt werden konnten, so dass das Ziel einer 35-prozentigen Versorgungsquote ab August 2013 zu erreichen sein wird. Gleichzeitig wurde aber auch dafür gesorgt, dass die bisherigen Anspruchskinder einen Kita-Platz erhalten konnten.

Entwicklung der Kinderzahlen in Billerbeck



Aus diesem Schaubild ist zu erkennen, dass der Rückgang der Kinderzahlen in Billerbeck nicht mehr so gravierend ist, wie in den Vorjahren. Die Zahl der 3- bis 6jährigen Anspruchskinder stagniert sogar im Vergleich zu den Aussagen in den Vorjahren. Lt. Aussage des Kreisjugendamtes liegt ein Grund darin, dass der Kreis Coesfeld aufgrund der familienfreundlichen Rahmenbedingungen (u.a. Lage und Arbeitsmarktsituation) Zuzüge von Familien mit Kindern verzeichnen konnte.

Die Anzahl der geplanten Kita-Plätze steigt im Vergleich zu den letzten Jahren erstmals wieder leicht an.

Sicherlich ist hier auch die vom Landtag beschlossene Fixierung des Altersstichtages für die Einschulung auf den 30.09. verantwortlich. Dieses hat dazu geführt, dass weniger 6jährige Kinder in die Schule gehen bzw. entlassen werden konnten, als dies vorher planbar war. Diese Kinder bleiben somit zunächst im Kindergarten und sind als Anspruchskinder zu versorgen.

Aus dem tatsächlichen Anmeldeverhalten der Eltern und den Planungen des Kreisjugendamtes haben sich somit folgende Planungsdaten für die einzelnen Kitas ergeben.

Planung Kindergartenbedarfsplan 2012/2013 Billerbeck																
	Plätze Plan 11/12	Gruppen Plan 11/12	Typ I				Typ II				Typ III				Plätze gesamt 12/13	Gruppen gesamt 12/13
			25	35	45	Gruppen- anzahl	25	35	45	Gruppen- anzahl	25	35	45	Gruppen- anzahl		
St. Gerburgis	85	4	0	14	46	3	0	0	0	0	0	25	0	1	85	4
St. Johann	80	4	2	4	14	1	1	2	7	1	2	41	7	2,07	80	4,07
St. Ludgerus	65	3	3	23	14	2	0	0	0	0	0	25	0	1	65	3
DRK Oberlau	60	3	0	5	25	1,5	0	3	2	0,5	0	25	0	1	60	3
DRK Johann-Heermann	65	3	1	24	15	2	0	0	0	0	0	25	0	1	65	3
Haus Kunterbunt	10	1	0	0	0	0	0	10	0	1	0	0	0	0	10	1
Kindergruppe Billerbeck	17	1,3	0	0	0	0	0	0	7	0,7	0	0	11	0,55	18	1,25
Billerbeck gesamt	382	19,3	6	70	114	9,5	1	15	16	3,2	2	141	18	6,62	383	19,32
davon Ü3	301														304	
davon U3	81														80	

Zur inhaltlichen Erläuterung des vorstehenden Schaubildes in Bezug auf die Gruppentypen und Betreuungszeiten verweise ich auf die nachstehende Tabelle.

Gruppenform I: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in EUR	Personal
a	20 Kinder	25 Stunden	4.551,87	2 Fachkräfte, insgesamt 55 Fachkräftestunden (FKS) und 12,5 sonstige FKS einschließlich Freistellung
b	20 Kinder	35 Stunden	6.099,34	2 Fachkräfte, insgesamt 77 FKS und 17,5 FKS, einschließlich Freistellung
c	20 Kinder	45 Stunden	7.821,99	2 Fachkräfte, insgesamt 99 FKS und 22,5 FKS einschließlich Freistellung

Die Zahl der Kinder im Alter von 2 Jahren soll mindestens 4 aber nicht mehr als 6 betragen.

Gruppenform II: Kinder im Alter von unter drei Jahren

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in EUR	Personal
a	10 Kinder	25 Stunden	9.384,25	2 Fachkräfte, insgesamt 55 FKS und 15 FKS, einschließlich Freistellung
b	10 Kinder	35 Stunden	12.591,38	2 Fachkräfte, insgesamt 77 FKS und 21 FKS, einschließlich Freistellung
c	10 Kinder	45 Stunden	16.148,86	2 Fachkräfte, insgesamt 99 FKS und 27 FKS, einschließlich Freistellung

Gruppenform III: Kinder im Alter von drei Jahren und älter

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in EUR	Personal
a	25 Kinder	25 Stunden	3.359,47	1 Fachkraft und 1 Ergänzungskraft, insgesamt 27,5 FKS, 27,5 EKS und 10 FKS, einschließlich Freistellung
b	25 Kinder	35 Stunden	4.484,65	1 Fachkraft und 1 Ergänzungskraft, insgesamt 38,5 FKS, 38,5 EKS und 14 FKS, einschließlich Freistellung
c	20 Kinder	45 Stunden	7.187,40	1 Fachkraft und 1 Ergänzungskraft, insgesamt 49,5 FKS, 49,5 EKS und 18 FKS, einschließlich Freistellung

Die vom Kreis Coesfeld beschlossene Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2012/2013 zeigt, dass aktuell noch alle Anspruchskinder in der Altersgruppe der 3- bis 6jährigen einen Kita-Platz erhalten können. Erreicht wird dieses im kommenden Kindergartenjahr dadurch, dass einzelne Gruppen mit bis zu 2 Kindern zusätzlich belegt werden können, was aber durchaus rechtlich zulässig ist. Darüber hinaus werden bereits für die Betreuung von U3-Kindern geschaffene und geeignete Räumlichkeiten noch nicht komplett für diese Betreuung zur Verfügung gestellt und angeboten.

Ein erweitertes Angebot für die U3-Betreuung war für das kommende Kindergartenjahr nicht möglich. Die tatsächliche Versorgungsquote liegt hier bei guten 28,39 %. Damit ist Billerbeck zusammen mit der Stadt Olfen führend im Kreisjugendamtsbezirk, wo im Schnitt eine Versorgung von nur 24,14 % erreicht wird. In Hinblick auf den zukünftigen Rechtsanspruch in dieser Altersklasse bei einer angestrebten Versorgungsquote von 35 % besteht aktuell bezüglich der Investitionsnotwendigkeit kein Handlungsbedarf, da grundsätzlich anerkannte U3-Plätze (= rd. 100) in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen werden.

Fraglich bleibt natürlich, ob die 35-prozentige Versorgungsquote ausreichend sein wird, wie sich ein etwaiges Betreuungsgeld auswirkt und ob die Geburtenzahlen wieder ansteigen, wie sich also die gesamte Nachfrage nach U3-Plätzen entwickeln wird.

Werden im Kindergartenjahr 2013/2014 die für die U3-Betreuung bereits umgebauten Räumlichkeiten auch nur für diese Betreuungsform angeboten, könnte evtl. kurzfristig ein Engpass bei der Betreuung der 3 bis 6-Jährigen entstehen. Im laufenden Jahr ist somit zu prüfen, ob zukünftig eine Aufstockung der Gruppenzahl auf insgesamt 20 notwendig ist, oder ob die Einrichtung einer Übergangsguppe evtl. ausreicht. Eine abschließende Beurteilung hierzu kann aktuell noch nicht gegeben werden.

Weitere Ausführungen erfolgen in der Sitzung.

Im Auftrag

Martin Struffert
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin